

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1813

29.7.1813 (No. 30)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1014455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1014455)

FEUILLE D'ANNONCES ET AVIS DIVERS

pour servir de supplément au Journal du Département
des bouches du Wèser.

Wöchentliche Anzeigen

als Supplement der Zeitung für das Département
der Weser-Mündungen.

Donnerstag,



den 29. July 1813.

Arrondissement Oldenburg.

Öffentliche Verkäufe.

Gerichtlicher Verkauf

eines Hauses sammt Pertinentien in Gefolge eines
darauf angelegten Beschlags.

1) Ein von Georg Carl Hümmel zu Oldenburg,
provisorisch bestelltem und beeidigtem, für das Jahr
1813 noch nicht patentirtem Huissier bey dem Civil-
Tribunale erster Instanz des Arrondissements Olden-
burg, am 13. März 1813 zu Oldenburg aufgenom-
mener Verbal-Process, welcher am 17. desselben Mo-
nats auf dem Bureau zu Oldenburg für einen Fran-
ken und eine Decime gehörig eingetragen, am 28.
April 1813 auf dem Hypothek-Bureau zu Olden-
burg und am 4. May desselben Jahrs im Greffe
des Civil-Tribunals erster Instanz des Arrondisse-
ments Oldenburg gehörig transcribirt worden, und
wovon eine Abschrift sowohl dem Herrn Friedrich
Bernhard Fürchtegott Rolfs, Greffter bey dem Friedens-
gerichte des Cantons Oldenburg, als dem Herrn
Christian Wiegand Erdmann, Maire der Commune
Oldenburg, hinterlassen ist,

bekundet,

daß auf Ansuchen des patentirten Kaufmanns Carl
Friedrich Reimers, wohnhaft zu Oldenburg an der
Ahternstraße, welcher den Herrn Heddwig, Avoué
bey dem obgedachten Tribunale, wohnhaft zu Ol-
denburg, zu seinen Sachwalter bestellt hat, Klägers,
wider

den patentirten Gastwirth Johann Hüschel, wohn-
haft zu Oldenburg an der Langenstraße, Beklagten,

das in dem Arrondissement und der Commune Olden-
burg an der Langenstraße zu Oldenburg belegene mit
der Militair-Nummer 45 bezeichnete Wohnhaus des
Beklagten, Gastwirths Johann Hüschel, sammt
dem hinter diesem Hause belegenen Plage, worauf
ein Pferdebestall steht, an welchen Pferdebestall eine Wa-
gen-Remise aufgeführt ist, am 13. März 1813 un-
ter gerichtlichen Beschlage gelegt worden. Gedachtes
Haus sammt den angeführten Pertinentien, welches
von dem Beklagten, Johann Hüschel, selbst be-
wohnt wird, aus zwey Stockwerken besteht, ganz
von Brandmauern aufgeführt und von den Grün-
den des Kaufmanns Joseph Goldschmidt und den des
Weißgärbers Freese junior begränzt ist, soll in der
Audienz des Civil-Tribunals erster Instanz des Ar-
rondissement Oldenburg, welches zu Oldenburg ses-
sioniren wird, über den angelegten Beschlage er-
kennet werden, versteigert werden, und ist daselbst die
erste Verkündigung der Kaufbedingungen am 8. Ju-
lius 1813.

Oldenburg 1813. May 6.

Heddwig, Avoué.

Der Arrestausbringer Herr Carl Friedrich Rei-
mers, hat das obgedachte saisirte Grundstück sammt
Pertinentien, zu der Summe von zwey Tausend und
vierzig Franken (2040) eingesetzt. Zur dritten Pu-
blication der Kaufbedingungen und Ertheilung des
präparatorischen Zuschlags, ist die Audienz vom fünf-
ten August dieses Jahrs angesetzt.

Oldenburg 1813. Juli 22.

Heddwig.

2) Der Hausmann Gerb Klockether zu Achwege in der
Mairie Zwischenahn und im Canton Westerstedde ist ge-
sonnen, am Mittwoch den 4. August d. J. durch



inen beykommenden Beamten, folgende ihm eigenthümlich zugehörige Grundstücke und Gebäude öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen; als: 1) Einen Placken Wisch- und Weideland, Viehe genannt, 17 $\frac{1}{2}$ Jück groß. 2) Einen Placken Weideland, Viehe genannt, 2 $\frac{1}{2}$ Jück groß. 3) Eine Wiese, Goebl genannt, p. m. 12 Jück groß. 4) Die sogenannte Wüstenwiese p. m. 1 Jück groß. 5) Den Antheil an der sogenannten Bettels und Jagen Wiese, p. m. 1 Jück groß. 6) Das Weideland auf den sogenannten Jaden in 2 Placken belegen, 3 Jück groß. 7) Vier Tonnen Einsaat Bauland auf dem Aschweges Esche belegen. 8) Einen Garten im sogenannten Felsen belegen p. m. 2 Schffel Einsaat groß. 9) Den sogenannten Ruhkamp mit dem Busch p. m. 8 Jück groß. 10) Den sogenannten Rübenbusch p. m. 2 Jück groß. 11) Einen Speicher zum Aberguch. Käufer wollen sich daher am besagten Tage des Nachmittags um 1 Uhr in Verkäufers Wohnung einfinden, und nach vernommenen Bedingungen den Verkauf gewärtigen.

Tilensdelt 1813 Jul. 23.

H. G. von Dven.

3) Herr Johann Uffers, Gastwirth zu Barel, ist gesonnen, sein anjezt zu Elsleth am Strande der Weser liegendes Schiff, Alida, vorhin Bernhardina genannt, ohngefähr 28 Rokenlasten groß, mit allem Zubehör, am dritten August d. J. Nachmittags um ein Uhr in des Herrn Maire Hauwerkes Hause zu Elsleth, öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Das Inventarium ist bey Verkäufern und dem Unterzeichneten Notar einzusehen, so wie auch das Schiff selbst zu jeder Zeit kann in Augenschein genommen werden. Elsleth. Flor.

4) Die Wittwe des verstorbenen Wundarztes Hoeneman zum Schweg, läßt am 2ten August Nachmittags 1 Uhr, daselbst in Hinrich Moriffen Haus, durch Unterzeichneten öffentlich verkaufen: Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, Küchen- und Hausgeräth, auch mehrere chirurgische Instrumente und eine Sammlung von einigen hundert größtentheils medicinischen Büchern, worunter Hufelands Journal, Lobers, Köhrlaubs, Sprengels und andere vorzügliche Schriften befindlich sind und wohl conditionirt. Auswärtige Aufträge übernimmt der Herr Pastor Claussen in Dvelgdanne, in Porto freyen Briefen.

v. Ranzow, Notar.

Zu verkaufen.

Gut geräucherter westphälische Schinken, werden gegen baars Zahlung zu billigen Preisen verkauft von Joh. Conc. Wienden, Nr. 5.

Zu vermieten.

1) Ich habe meine obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, 1 Schlafkammer, Küche und Bodenraum, so auch unten im Hause eine Stube nebst Schlafkammer und Küche worin eine Pumpe ist, und hinlänglichen Bodenraum, auf Michaelis zu vermieten.

Hermann Schauenburg,
Gaststraße Nr. 346.

2) Zwey Stuben mit Meubeln bey

Sattler Meyer.

3) Der Musicus Birleben in der Gaststraße, hat 2 Stuben mit Schlafkammern, oben vorne heraus, einzeln oder zusammen, zu jeder Zeit anzutreten, zu vermieten; auch Violinen und Fldten, wie auch Instrumenten-Saiten zu verkaufen.

4) Die Frau Administratorin Basing hieselbst wünscht einige Zimmer und Kammern an einzelne unverheurathete Herren zu vermieten, und können die Zimmer sofort bezogen werden.

5) Mein an der Haarenstraße belegenes Haus Nr. 464, ist auf Michaelis zu vermieten. Es sind darin 4 Stuben, 2 Kammern, eine Küche, Keller, Speiskammer, hinlänglicher Bodenraum und 2 Dachkammern, hinter demselben ein Hofplatz mit einer Pumpe.

Pastorin Bendorff.

6) Die vormahlige Beamtenwohnung in Schwerefeld mit Gärten und 9 Jück Weideland, ist von Montag 1814 zu verheuern; die hierzu Lust haben, werden ersucht sich an Johann Lohse in Süderschwey oder Avoué Kellers sen. in Oldenburg wenden zu wollen.

7) Hergen Langen zu Grönland, in der Mairie Esenshamm, will die, weyland Hinrich Gättings Kinder zuständige, zu Inte. in der Mairie Stollhamm belegene Hoffstelle, mit sechs und sechszig Jücken Landes, worunter drey und dreyßig Jücken Pflugland, davon sechs und zwanzig Jück voriges Jahr aus dem Grönen gepflügt sind, auch sechs und zwanzig drey Viertel Jücken Ochsenweiden, von Montag ein tausend acht hundert und vierzehn an auf einige Jahre verheuern.

Den Liebhabern dient zur Nachricht, daß das Land sämmtlich im besten Stande und sehr große Maasse ist.

8) Ein oder zwey Zimmer in einer der schönsten Gegenden der Stadt mit neuen Meubeln. Nachricht erteilt

Müller Schulz.

Personen die in Dienst verlangt werden.

1) Eine Person welche sich bald als Amme zu engagiren wünscht, kann sich bey der Hebamme Müller in Oldenburg melden, und das Weitere wegen des Dienstes erfahren.

Verloren.

Friedr. Renken von Schweg, ist vor 3 Wochen ein beschlagener Wagen bezeichnet S. N., 1800 hier

in der Stadt abhanden gekommen; wer ihm Nachricht davon giebt, erhält eine angemessene Belohnung, und kann sich bey ihm selbst oder in der Expedition dieser Anzeigen melden.

Gelder die anzuleihen gesucht werden.

Der Hausmann Carsten Bohlen zu Dhmstede, sucht auf Seen Stelle zur Bornhorst, 25 R^{C} Gold gegen gute Zinsen bis Michaelis zinsbar anzuleihen; er ersucht, sich innerhalb 8 Tagen bey ihm zu melden.

Aufforderungen.

1) Berend Hahse von Oberhammelwarden, welcher schon seit anderthalb Jahren in der Kaiserlichen Armes diene und nun desertirt seyn soll, wird von seinen sehr betrübten Eltern hiedurch aufgefordert, sich doch aufs schleunigste bey seinem Corps wieder einzufinden, weil sie mit Execution seinetwegen gänzlich ruiniert werden. Alles steht zum Verkauf! Menschenfreunde die ihn kennen und finden, werden ersucht ihn auszuliefern, von Lönjes Hahse.

Bermischte Nachrichten.

1) Es wünscht jemand auf dem Lande, mit einer Gesellschaft, das Journal des Departements der Elbmündungen oder auch der Wesermündungen, zu halten, der dasselbe zuletzt erhalten und zugleich behalten könnte, wofür er etwas mehr bezzutragen erd-ichtig ist. Nachricht in der Expedition dieser Anzeigen.

2) Schon im Jahre 1810 den 14. May, sah ich mich zu der traurigen Pflicht gezwungen, meinen jüngsten Sohn Friedrich creditlos zu machen; da sich sein zweckwidriges Betragen seitdem gar nicht geändert hat, und ich zu meinen großen Verdruss noch mehrere Erfahrungen habe machen müssen, daß es Leute giebt die ihn auf seine täuschenden Versicherungen borgen, und dann zu mir kommen um ihre Bezahlung zu fordern, so sehe ich mich genöthigt, jene Anzeige hiemit nochmals zu erneuern und jeden zu warnen, ihm nichts von Geld oder Geldeswerth auf meinen und seiner Geschwister Namen verabsolgen zu lassen noch zu creditiren, indem ich ein für allemal hiemit erkläre, daß ich für nichts einsehe und mich auf keine Bezahlung einlassen werde.

Oldenburg den 20. July 1813.

A. E. Kaltwasser Wittwe.

3) Der Unterzeichnete, Bevollmächtigter der Eigenthümer der sogenannten Hespenschen bey Dvelgdüne belegenen Ländereyen, zeigt dem Herrn Auctions-Verwalter Greverus in Oldenburg an, daß er auf seine in den wöchentlichen Anzeigen vom 22. July

1813 geschehene Anzeige, keine Rücksicht nehmen könne, vielmehr dem Herrn Auctions-Verwalter Greverus seiner übernommenen Verbindlichkeit gemäß, die Hebung der Heuergelder wegen obiger Ländereyen, so wie die Sorge für deren Sicherheit, überlasse.

Oldenburg den 26. July 1813.

Canzelist Erdmann.

2) Da seit der Vereinigung unseres Arrondissements mit dem französischen Reiche, mein vormaliges Amt als Auctionsverwalter aufgehört hat, ich also keineswegs mehr verpflichtet bin, für die Restanten der, aus öffentlichen selbst gerichtlich geschehenen Verheuerungen schuldigen Gelder, wovon ich die Hebung hatte, fernerhin die Vorschüsse zu leisten, wie ich dieß noch in dem lezt verfloßenen Jahre gethan habe, — welches mir schon deswegen ganz unmöglich ist, weil ich nicht mehr das ausschließliche Privilegium habe, Verkäufe abhalten zu können, mit deren Gewinn ich meine Verluste bey den Verheuerungen, die einzig hierauf berechnet waren, decken konnte — ferner, weil ich nicht mehr das Beneficium der unentgeltlichen Klage, was mir als Auctionsverwalter zustand, gegen solche Restanten in Anspruch nehmen kann, indem jetzt bekanntlich der Kläger die Klagekosten vorschleßen muß, ich folglich Gefahr laufen müßte, mit der Klage auch die Kosten, die leicht bis zu mehreren hundert Franken aufsummen, zu verlieren: so mache ich hiedurch den sämtlichen Verheuerern bekannt, daß sie sich wegen Bezahlung der Heuergelder künftig einzig und allein an ihre Heuerleute zu halten haben, und daß ich für die unsicher gewordenen nicht im mindesten weiter haften werde. Jeder Verheuerer hat also jezt vor der Erndte noch seine Sicherheit an den Früchten, wenn er seine Bezahlung nicht glaubt erhalten zu können. Sollte der eine oder der andere etwa wünschen, daß ich mit ihm gemeinschaftlich die Mittel zu seiner Sicherheit anwendete, welche das Gesetz ihm bewilligt, so werde ich mich hiezu gern bereit erklären, jedoch versteht sich nur auf Kosten des Verheuerers. Auch bin ich nicht abgeneigt mich dem Geschäft der Hebung der Martini fälligen Heuergelder zu unterziehen, aber nur unter der Bedingung, daß ich für die Gefahr der Heuergelder nicht im geringsten einstehe, vielmehr dieselben so abliedere wie sie mir eingekommen sind, ohne Vorschüsse zu leisten. — Daß ich übrigens auf die Hebung-Procente gänzlich Verzicht leiste, wenn die Verheuerer die Heuergelder selbst erheben oder ihre Ländereyen von den insolvent gewordenen wieder zurück nehmen sollten, versteht sich von selbst.

Zwischenahn den 20. Juny 1813.

Heinrich Hüner, Notar,
als ehemaliger Auctionsverwalter.

Heyraths-Anzeige.

Unsere heute zu Strohausen vollzogene eheliche Verbindung, zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an.

Darel den 20. July 1813.

A. S. Eytling.

A. C. R. Grifede von Strohausen.

Theater-Anzeige.

Da wir Donnerstag den 29. July ein großes musikalisches Deklamatorium zu geben die Ehre haben, so sind wir so frey ein verehrungswürdiges Publikum dazu ergebenst einzuladen.

Oldenburg den 25. July 1813.

Carl Spengler.

Auguste Spengler.

Mairie-Bekanntmachung.

Es wird den Einwohnern der hiesigen Commune, hiedurch bekannt gemacht, daß die Contributions-Rollen zur Verbesserung und Unterhaltung der Departemental-Strassen sich bereits in den Händen des Herrn Municipal-Einnehmers Deltermann befinden. Zufolge des Kaiserlichen Decrets vom 7. Januar wird diese Contribution vermittelst additioneller Centimen auf die Grund- und Personal-Steuer erhoben, und muß zugleich mit den übrigen gewöhnlichen Steuern des laufenden Jahres entrichtet werden.

Oldenburg, aus dem Bureau der Mairie, den 27. July 1813.

Der Maire Adjoint, Hoffmeyer.

Auf das in dem nachstehenden Prospectus erwähnte Werk des Hrn. Rosaz, werden in der Expedition dieser Anzeigen, Subscriptionen angenommen, wenn solche vor dem 31. August d. J. eingehen.

PROSPECTUS DE SUBSCRIPTION.

M. Seb. Louis Rosaz, auteur de plusieurs ouvrages ayant eusement connus, s'étant appliqué depuis plusieurs années à approfondir les affaires contentieuses de commerce, et tout ce qui est relatif à la partie des dépouillemens d'écritures, des arbitrages et expertises de commerce, est parvenu à simplifier toutes les branches correspondantes et inhérentes à la science des Commerçans.

L'Arithmétique de commerce, les Changes étrangers, les arbitrages de banque et la tenue des écritures de commerce, ont pris sous sa plume exercée une forme distinguée de tout ce qui a été écrit jusqu'à ce jour sur ces matières importantes et essentielles à la prospérité des grandes nations.

Les moyens sûrs et faciles que présentent ces différentes méthodes, sont tels que l'abréviation est de plus de moitié dans les écritures de commerce, en conservant, malgré cette grande brièveté, toute l'intelligence et le raisonnement nécessaire.

C'est-à-dire que l'auteur a rejeté tous les termes ou explications particulières et oiseuses qu'on a constamment employées, soit dans les calculs de commerce, soit dans la comptabilité des commerçans, de manière que la vérification de toutes les opérations d'arithmétique et de tenue de livres, n'entraîne avec elle aucune espèce de difficulté, et laisse la conviction d'un résultat exact.

La réunion de ces parties embrasse tous ce qu'il est nécessaire de connaître pour former un négociant habile, en commençant par l'arithmétique proprement dite, jusqu'aux opérations les plus compliquées du grand commerce.

Toutes personnes, et plus particulièrement celles qui font le commerce, ainsi que les jeunes gens qui se destinent à cette belle profession, ne sauraient se passer de semblables instructions, si elles veulent acquérir des connaissances certaines en ce genre.

La Souscription que nous Proposons au public comprend les trois volumes suivans.

1.° Arithmétique de commerce suivant les systèmes décimal et métrique français, avec des notes instructives sur les lois relatives à différentes parties de l'Ouvrage, 1 vol. grand in-8.° de 400 pages environ.

Ce Traité de calcul généralement indispensable à toutes les classes de la société, offre près de 400 questions appropriées aux besoins de la vie, et résolues suivant l'ordre naturel des difficultés, liées entre elles par des principes évidens, au moyen d'une distribution particulière et de calculs tout-à-fait nouveaux; de manière qu'elles se succèdent dans un arrangement rigoureux dans les parties élémentaire, théorique et pratique dont se compose cet ouvrage.

(La suite incessamment.)